

Zu der Generalsbeschreibung, daß wir Buzen genommen haben, sei folgendes mitgeteilt: Buzen, auch Buzzo genannt, hat, am Nordrande der rumänischen Tiefebene gelegen, in militärischer Beziehung eine sehr erhebliche Bedeutung. Im Frieden befindet sich hier außer einer Divisionskommando ein Regiment Infanterie und ein Regiment Feldartillerie. Als rechter Flügelstützpunkt der Linie Buzen-Braila stellt diese Stadt einen wichtigen Brückenkopf dar, durch den die Eisenbahntrasse über den Buzenfluß geschützt wird. Der Buzenfluß entspringt in den transilvanischen Alpen und fließt anfangs nach Südosten bis Rusobanu, wo er einen Anlauf nach Osten macht. Nachdem er fast rechtwinklig die Eisenbahnlinie Bukarest-Boesti-Buzen-Noman geschnitten hat, fließt er weiter in zögeriger Richtung nordöstlich in den Sereth, durchzieht so in ganzer Breite den nach Norden gerichteten Teil Rumäniens an der schmalsten Südgrenze und legt sich einem nach Westen und Nordosten vormarschierenden Feinde als gewaltiges Hindernis in den Weg. Die beiden Festungen Galaz und Braila bilden an diesem Abschnitt der durch Feldbefestigungen aller Art verstärkt worden ist, wie russische Zeitungen berichten, einen starken linken Flügelstützpunkt. Die Bedeutung von Buzen ist durch diese ganze Anlage gegeben und wird noch dadurch erhöht, daß diese Stadt der Ausgangspunkt eines gut ausgebildeten Eisenbahn- und Strassennetzes ist, das den Aufmarsch rumänischer Truppenteile aus der Moldau - treibend aus der Dobrudscha - dienen sollte. In den Verkehrslinienpunkt Buzen fallen alle Fäden für die Angren-



tration größerer Truppenmassen zusammen, die sich hier in dem Buzen-Abschnitt, allerdings mit der eigentlichen Bestimmung gegen Rußland, sammeln sollten. Diefem Zweck diene auch der Sereth-Abschnitt, der den Schutz gegen Rußland für die an der Bahnlinie Roman-Buza mobilisierten Truppen bilden sollte. Die Bahnlinie Roman-Buza verläuft durch westlich des Sereth. Das von Buzen aus auch nach Braila, nach Cernoboda-Constanța, in das Petroseumgebiet von Bloești und an die Siebenbürgengrenze in das Gebirge strahlenförmig große und wichtige Straßen und Eisenbahnen ausgehen, das hat den Blick Buzen zum Brennpunkt des künftigen rumänischen und zugleich zum Verbindungspunkt zwischen der nach Westen sich erstreckenden Walachei und der nach Norden verlaufenden Moldau sowie der östlich gelegenen Dobrudscha gemacht.

### Das Glend der rumänischen Flüchtlinge.

(Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Kommandant von Jassy erläßt folgenden Befehl: Am 1./14. Dezember wird der Aufenthalt in Jassy nur noch solchen Personen gestattet, die ein Auftrag militärischer oder politischer Art zum Ziele haben. Die sonstige Zivilbevölkerung hat, sobald sie nicht bereits früher mit der Lebensmittelversorgung beschäftigt war, zum angegebenen Termin die neue Hauptstadt zu verlassen. Diese Verfügung hängt, wie ich zuverlässig erfahre, nicht etwa mit der militärischen Befriedigung von Jassy zusammen, sondern mit der außerordentlichen aufgeregten Stimmung der rumänischen Bevölkerung, von der man Aufschläge und Aufrührer befürchtet. Die russische Polizei ist in Jassy und Umgebung abermals um 20 000 Mann verstärkt worden. Die rumänischen Flüchtlinge werden jetzt ausnahmslos nach Rußland abgehoben, wo sie auf das elendeste verkommen. Die entsetzliche Not, in der sich die russischen Flüchtlinge im vorigen Sommer befanden und die in der ganzen abflüßigen Welt Entrüstung erregte, wird noch von dem Glend, in das die zurückgebliebenen Rumänen gestürzt wurden, übertroffen.

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 15. Dez. (Drahtbericht.) Amlich verlautet vom 15. Dezember, mittags:

#### Eitlicher Kriegsschauplatz.

Die Verbündeten haben in rastloser Verfolgung der weichenenden Rumänen und Russen getreu Buzen genommen.

Nördlich von Buzen leistet der Feind noch Widerstand. Die Gefangenenzahl der zwei letzten Tage beträgt abermals 4000 Mann.

Westlich und südlich von Olina wird erbittert weitergekämpft. Südlich des Ustales wurde den Russen eine vorübergehend von ihnen gemachte Dämme im Gegenangriff wieder entrissen.

Nördlich des Dobruša-Tales errang der Gegner einen örtlichen Vorteil.

In den Walddarpaten ließ die russische Angriffstätigkeit nach. Bei Rominch, südlich von Jhorow, setzten sich österreichisch-ungarische Abteilungen auf 350 Meter Frontbreite in den Gräben der russischen Vorposten fest.

#### Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

### Die Ereignisse in Griechenland.

#### Die Entente und die harte griechische Nuß.

W. T.-B. London, 15. Dez. (Drahtbericht. Unterhaus.) Lord Robert Cecil sagte in Beantwortung einer Frage, die die Regierung der Alliierten seien sich der Gefahr, die die Verzögerung der Lösung der unbefriedigenden Lage in Griechenland mit sich bringe, völlig bewußt. Sie sei im Begriff, der griechischen Regierung, um die Lage zu klären, gewisse Forderungen vorzulegen.

#### Eine neue brutale Völkerrechtsverletzung.

Der deutsche Generalkonsul auf der Insel Syra hingerichtet.

W. T.-B. Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Nach einer hier eingetroffenen, aus amtlicher Quelle stammenden Nachricht landeten Teile der Besatzung von Schiffen der Entente auf der Insel Syra und verhafteten den dortigen deutschen, den österreichischen und den türkischen Konsul. Der deutsche Generalkonsul starb 24 Stunden nach seiner Verhaftung an den Folgen der ihm zuteil gewordenen brutalen Behandlung. Der im 70. Lebensjahre stehende Mann, ein griechischer Staatsangehöriger namens Vallegas, war seit 33 Jahren in deutschen Diensten. Dieser Vorfall reiht sich würdig an den nächtlichen Überfall und die Verschleppung des 73jährigen Konsuls Crenstein auf Chios und zeigt, wie es um die Wahrung des Völkerrechts und um die Grundsätze der Menschlichkeit bei den Mächten der Zentralmächte bestellt ist.

#### Peter von Serbien nach Monastir unterwegs.

W. T.-B. Bern, 15. Dez. (Drahtbericht.) Der „Tempo“ meldet aus Saloniki: König Peter von Serbien trat hier in Begleitung des Präsidenten der Schupatina ein. Der serbische Handelsminister und der Minister der öffentlichen Arbeiten trafen gleichfalls, von Korfu kommend, ein, und sind nach Monastir unterwegs. Die Minister sind von mehreren höheren Beamten ihrer Ministerien begleitet.

### Der Krieg gegen Italien.

#### Italiens Finanzen.

Darlegungen Carcanos in der Kammer.

W. T.-B. Rom, 15. Dez. (Drahtbericht. Meldung der „Agenzia Stefani“.) In der Kammer erklärte Finanzminister Carcano, daß die Ausgaben des am 30. Juni 1916 abgelaufenen Finanzjahres 10 625 Millionen Lire, darunter 7865 Millionen direkte Kriegsausgaben, betrugen. Die Einnahmen beliefen sich auf 9734 Millionen, die Anleihen auf 6128 Millionen, der Reihbetrag auf 768 Millionen Lire. Die wirtschaftlichen Verhältnisse seien sehr gut, die Steuererträge geringer als in anderen Ländern. Die Gesamteinnahmen der

Schatzungen überstiegen heute bei weitem 8 Millionen Lire. Der Rotenlauf nahm seit 31. Oktober 1915 um 119 Millionen Lire zu, außer den für die Staatsrechnung ausgegebenen Noten, die hauptsächlich für Getreideankäufe Verwendung fanden. Die Reserven beliefen sich auf 1702 Millionen Lire.

#### Rücktrittsabsicht Cadornas?

Berlin, 15. Dez. Die „M. Z.“ meldet aus Budapest: Mit großer Bestimmtheit erhält sich das Gerücht, daß der italienische Oberkommandierende Cadorna auf das heftigste einem gemeinsamen Oberbefehl der Ententetruppen widersprochen habe. Cadorna soll nicht geneigt sein, sich den englischen Wünschen unterzuordnen und hat dem König daher seine Entlassung angeboten. Der König hat sich die Entscheidung vorbehalten.

#### Die Wirkung des Friedensangebots auf die italienischen Sozialisten.

Br. Lugano, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Mailänder „Avanti“ deutet in seiner gestrigen Nummer die Möglichkeit der Annahme der Friedensbedingungen an, ohne von der Zensur gehindert zu werden, und schreibt dazu, daß der Schritt von gegnerischer Seite die sozialistische Friedensinterpellation, welche auf sechs Monate in der Kammer vertagt wurde, wieder auf die Tagesordnung des Parlaments bringen werde. Man habe in diesem Falle die Sicherheit, daß die Sozialisten dieses Mal nicht allein stehen würden.

### Ereignisse zur See.

#### Verfent!

W. T.-B. London, 15. Dez. (Drahtbericht.) Reuters meldet: Die Lloyd's mitteilt, daß die englischen Dampfer „Gurnhope“ (1941 Tonnen), „Bretwalde“ (4087 Tonnen) versenkt worden. — Die Lloyd's meldet, wurde der Dampfer „Harrington“ aus London am 9. Dezember versenkt. Die Mannschaft wurde von dem Dampfer „Harrington“ aufgenommen. Dieser sei gleichfalls versenkt worden. — Ferner sei der englische Dampfer „St. Ursula“ (5011 Tonnen) versenkt worden. — Der englische Schoner „Roma“ aus St. John (Neufundland) sei am 30. November durch ein feindliches Unterseeboot verliert worden.

W. T.-B. London, 15. Dez. (Drahtbericht.) Lloyd's meldet: Das portugiesische Segelschiff „Brazillia“ soll versenkt worden sein. Das Segelschiff „Emma Laurand“ (2182 Tonnen) ist versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet.

W. T.-B. Marseille, 14. Dez. (Agence Havas.) Die Dampfer „Magellan“ (6027 Tonnen) und „Sinai“ (4624 Tonnen) sind von einem Unterseeboot versenkt worden. Die Besatzungen und Fahrgäste wurden von den begleitenden Schiffen gerettet.

W. T.-B. Bern, 15. Dez. (Drahtbericht.) „Petit Basler“ meldet: Das Schiff „Auguste Marie“ ist versenkt worden.

W. T.-B. Bern, 15. Dez. (Drahtbericht.) Der „Tempo“ meldet aus Venedig: 14 Überlebende des versenkten italienischen Dampfers „Egemplar“ wurden in Cavalla ausgeholfen. Ein zweites Boot mit 12 Mann und dem Kapitän fehlt.

W. T.-B. Berlin, 15. Dez. (Drahtbericht.) Der „L. Z.“ meldet aus Zürich: Über den Brand auf dem Lazarettschiff „Landerberg“ macht man in Unterseebootkreisen folgende Angaben: Als wir uns nach 8 Uhr abends bereits auf dem Kanal befanden, brach im Steuerhaus im Achterschiff Feuer aus. Doch konnte man das Feuer bald Herr werden. Nur das Gerüst fast aller Soldaten verbrannte. Der Dampfer legte nach Dover zurück. Die Internierten, die sich auf dem Dampfer befanden, wurden dann von Southampton nach Havre transportiert.

#### Auf eine Mine gestochen.

W. T.-B. Christiania, 15. Dez. (Drahtbericht. Norwegisches Telegrammbureau.) „Aftenposten“ meldet aus Christiania: Der schwedische Dampfer „Gala“ (2129 Bruttoregistertonnen) aus Helsingfors in Ballast auf der Reise von Roms nach England, ist am Mittwochsabend, 69 Meilen westlich von Kogen, auf eine Mine gestochen und gesunken. Das eine Boot ist mit dem Kapitän und 9 Mann der Besatzung in Christiania eingetroffen, das andere Boot mit 13 Mann wird noch vermisst.

### Der Krieg gegen England.

#### Fünf Millionen englische Soldaten.

W. T.-B. London, 15. Dez. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Der Ergänzungsetat sieht eine weitere Million Mann für den Dienst in der Armee mit dem am 30. März 1917 endigenden Jahre vor. Diese Zahl stellt den wahrscheinlichsten Überfluß über die schon 1916/17 bewilligten Mannschaften dar. Der ursprüngliche Etat sah vier Millionen vor, mit den neuen Mannschaften werden es fünf Millionen sein.

#### Die „rechtmäßige“ Bewaffnung von Handelsdampfern.

Br. Rotterdam, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Im englischen Unterhaus teilte Cecil gestern mit: Zu Anfang des Krieges wandte die englische Regierung sich an die Regierungen der neutralen seefahrenden Mächte und gab ihnen zu erkennen, daß sie aus rechtlichen und historischen Gründen die Bewaffnung von Handelsdampfern mit Geschützen zu ihrer eigenen Verteidigung als gesetzmäßig ansehen. Seitdem hat die Regierung, wenn die Gelegenheit sich ergab, darüber mit den Regierungen, deren Häfen bewaffnete englische Handelsdampfer anlaufen müssen, Gedanken- und Austausch gepflogen. Von den in Betracht kommenden Regierungen weitete sich bisher nur eine die bewaffneten Schiffe zuzulassen, und sogar jene Regierung bestreitet nicht die Rechtmäßigkeit der Bewaffnung von Handelsdampfern zur Verteidigung.

#### Die englische Arbeiterpartei in der neuen Regierung.

W. T.-B. Amsterdam, 15. Dez. (3b.) Einem hiesigen Blatt wird aus London gemeldet, daß drei Arbeiterparteiliche zu Unterstaatssekretären in der neuen Regierung ernannt wurden. Deace bleibt parlamen-

tarischer Unterstaatssekretär für innere Angelegenheiten, Robert Welch Staatssekretär des Handelsamts und Wolff jun. Lord des Schatzamts. — In der gestrigen Sitzung des Unterhauses trug Snowden (Arbeiterpartei), ob Seligkeit gegeben würde, das deutsche Friedensangebot zu besprechen. Es wurde ihm von allen Seiten zugeklungen: Nein!

### Die Lage im Westen.

#### Die Umgestaltung des französischen Oberkommandos.

Br. Genf, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. 3b.) „Echo de Paris“ erzählt, daß dem General Rivelle als Oberstammsführer an der Westfront die Generale Foch und Castelnau für Nordfrankreich und Ostfrankreich beigegeben sind.

#### Die Opposition gegen Briand.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 15. Dez. (3b.) Der Rhoner „Progres“ erzählt, daß Briand von den parlamentarischen Kämpfen der letzten Zeit äußerst erschöpft ist und sich in einem geradezu krankhaften Zustand befindet. Er verweigerte indes den ärztlichen Rat zu befolgen, der Bettruhe verordnete. Briand will jetzt nicht fehlen, da die Opposition im Senat beabsichtigt, ihn bei der nächsten Gelegenheit zu stürzen. Der erste Ansturm im Oberhaus erfolgte gestern, als Clemenceau über die militärischen und politischen Absichten der Regierung interpellieren wollte. Briand erzielte einen Aufschub bis Dienstag, da er erklärte, dann zugleich auch die Antwort des Kriegsrates auf das Friedensangebot verlesen zu wollen.

#### Die feindlichen Berichte.

Frankösischer Heeresbericht vom 14. Dezember, nachmittags. Die Kampf vor ohne Zwischenfall.

Frankösischer Heeresbericht vom 14. Dezember, abends. Bedeutendere Artilleriekämpfe südlich der Somme, auf beiden West- und Ostflanken der hohen südlich Bonhomme. Auch auf dem übrigen Fronten.

Englischer Heeresbericht vom 14. Dezember, abends. Letzte Nacht brangen wir in feindliche Gräben südlich Arras ein. Es gab einige Tote. Unterhände voller Truppen wurden bombardiert. Ein feindlicher Artilleriepark bei Bulch ist zerstört. Die Verteidigung des Feindes liegt nahe bei Bulch aufgedoppeltes Material in Brand.

### Die Wegführung von Belgiern nach Deutschland in schwedischen Urteil.

Mit der Beschäftigung belgischer Arbeiter in Deutschland befaßt sich die englische schwedische Zeitung „Lunds Dagbladet“. Sie schreibt: Der wahre Sachverhalt ist der, daß die Barmherzigkeit einschreiten mußte, um dem Teil der belgischen Bevölkerung, der arbeitslos wurde, eine Lebensunterlage zu verschaffen. Es gab ganze Horden Arbeitsloser, die mehr als alles andere die Arbeit fürchteten. Denn sie waren mit ihrem Status quo zufrieden. Das konnte nicht so weiter gehen, wenn das Volk nicht durch die Beschäftigungslosigkeit verdorben werden sollte. Man versuchte, so viel wie möglich in Belgien Arbeit zu verschaffen, aber hier gab es nicht genug Arbeit. So griff man zu eigenen Vätern der Bevölkerung zu der klugen Maßregel, den Belgiern in Deutschland Anstellung zu verschaffen. Viele belgische Arbeiter beglückten diese Anordnung mit Freude und Dankbarkeit und zogen gern nach Deutschland. Das ist die Tatsache, über welche die Verhaufrunde jetzt ein so großes Geschrei erhoben haben.

### Der Krieg gegen Rußland.

#### Autonomie für Finnland?

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 15. Dez. (3b.) Die Rhoner Zeitung „Republique“ meldet aus Petersburg: Die russische Regierung beschloß, Finnland die Autonomie zu geben. Grund zu dieser überraschenden Maßnahme ist die von Rußland beabsichtigte schnelle Organisation einer finnischen Armee.

### Die Neutralen.

Annahme des neuen Marinekredits in der holländischen Kammer.

W. T.-B. Haag, 15. Dez. (Drahtbericht.) Die Zweite Kammer hat den neuen außerordentlichen Marinekredit von 3½ Millionen Gulden angenommen.

### Deutsches Reich.

#### Der Kaiser im Elß.

W. T.-B. Berlin, 15. Dez. (Amlich. Drahtbericht.) Amlich wird mitgeteilt: Seine Majestät der Kaiser sah auf dem Hohenheimer Exerzierplatz bei Regen und Schnee am 13. Dezember Abordnungen aller Waffen der im Oberelß stehenden Truppen. Nach Abschreiten der Front hielt Seine Majestät eine kurze Ansprache, die von Generalleutnant v. Reutischer beantwortet wurde. Nach einem Paradeumritt in Kompagnietronten sprach Seine Majestät den Offizieren seine volle Anerkennung über die gut disziplinierte Truppe aus, betonte den Wert des Drills und schloß darauf in kurzen Zügen die Kriegslage in Rumänien. Darauf beauftragte Seine Majestät bei Klein-Pandau eine weitere Truppe. Der Vorbeimarsch der glänzend aussehenden Truppen erfolgte hier auf der Straße in Gruppenkolonne. Nach einem Frühstück im Kasino des Oberkommandos fuhr Seine Majestät im Automobil nach Colmar, wo er das Stappenlager eingehend besichtigte und an die verschiedenen Aufzeichnungen über Erinnerungen verteilte. Den Truppen und Offizieren gegenüber sprach Seine Majestät sich außerordentlich anerkennend über den guten Zustand des Lazarets und die bewundernswürdigen Helfer aus. Am 14. Dezember nahm Seine Majestät in der Kaiserin des Infanterie-Regiments 106 in Straßburg im Elß den Vortrag des Armeegruppenführers und des Gouverneurs von Straßburg entgegen. Beistand im Anschlag daran Teile der Reichswehr der Festung und nahm sodann das Frühstück im Kasino des Armeekommandos ein. Der Statthalter von Elß-Lothringen und Staatsfeldmarschall waren hinzugezogen. Am Nachmittag sah Seine



Majestät bei gutem Wetter auf dem Exerzierplatz der Mörchingen einen größeren Truppenverband, der ebenso wie die gestern gezeigten Truppen einen vorzüglichen Eindruck machte. Seine Majestät schritt die Front ab, teilte Auszeichnungen aus und hielt eine Ansprache, in der er seinen Dank für das gute Aussehen der Truppe im Westen ausdrückte, ohne das die Erfolge auf dem runden Kriegsschauplatz, die aller Blicke auf sich lenkten, unberücksichtigt seien. Generalmajor Kochmann brachte in seiner Antwort erneut das Zeugelobnis gegen den Allerhöchsten Kriegsherrn dar. Seine Majestät nahm darauf den Vorbescheid ab. Seine kaiserliche Hoheit der Kronprinz als Oberbefehlshaber und der Kommandeur der Besatzung Seine Majestät.

König Ludwigs Hoffnung.

Br. München, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. ab.) König Ludwig von Bayern hat heute vormittag bei einer Truppenbesichtigung in München eine Ansprache gehalten. Mit besonderer Begeisterung betonte er, daß, während der Kaiser bei seiner Durchreise im Osten sein Gast in München war, unser Friedensangebot erfolgte. Er fuhr dann fort: „Ob es angenommen wird, steht dahin. Ich hoffe, daß es zu einem ehrenvollen Frieden kommt, der den Opfern der 4-jährigen Kriegszeit entspricht, auf einen Frieden, auf den wir stolz sein können, der uns auf Jahre hinaus sichert. Ich hoffe, daß der Krieg nicht mehr lange dauert, aber wenn es anders kommt, dann werden unser und unserer Beschützten Ruf und Ehre neu bestärken, und damit Gott befohlen!“

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Frau Prinzessin Joachim von Preußen wurde gestern nach 2 Uhr 30 Minuten einem Sohne glücklich entbunden.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herrlicher Geheimrat Dr. Zimmermann, wurde zum Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt.

\* Berufungen in das Kriegsamt. Br. Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der „Deutsche Richter“ meldet: Neben dem von uns schon genannten Abgeordneten Geh. Justizrat Dr. Jund ist der nationalliberale Abgeordnete Oberverwaltungsrat Schiffer in die Rechtsabteilung des Kriegsamts berufen worden. Wie ferner amtlich bekanntgegeben wird, wurde auch der Geh. Kommerzienrat Biagoseh, in Firma Karl Krause in Leipzig, in das Kriegsamt berufen.

\* Reise Dr. Helfferichs ins Hauptquartier. Br. Berlin, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht. ab.) Staatssekretär Dr. Helfferich ist gestern abend 11¼ Uhr ins Große Hauptquartier abgereist. In seiner Begleitung befinden sich Unterstaatssekretär v. Stein und Landrat Rebe, v. Braun.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Danzow, Bismarck (Wiesbaden), zum Leut. der Landw.-Feldart. 1. Aufgeb. befördert. \* Danne, Karl (Wiesbaden), Bismarck, zum Leut. der Inf. befördert. \* Goss, Ernst, Oberleut. der Inf. des Feldart.-Regts. Nr. 63 (A. B.), früher Halle a. S., zum Hauptm. befördert. \* Hasinger (Oberhausen), Bismarck, im Reg.-Bat. Nr. 8, zum Leut. der Landw.-Feldart. 1. Aufgeb. befördert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Auslandsware.

Es ist eigentümlich: sobald eine Inlandsware knapp wird, oder die Höchstpreise auf ein enttägliches Maß zurückgeführt sind, stellt sich als Ersatz teure Auslandsware ein, von der man bis dahin überhaupt nichts gewußt hat. So ist es jetzt beispielsweise beim gewöhnlichen Schmierkäse. Jedermann weiß, daß Schmierkäse vor dem Krieg auf dem Land zu 10 bis 15 Pf. und in den Städten für 20 bis 30 Pf. für das Pfund verkauft wurde. Jetzt wird hier Schmierkäse zu dem fürchterlichen Preis von 70 bis 90 Pf. für das Pfund verkauft! Es handelt sich natürlich um Auslandsware. Bekanntlich sind vor einigen Wochen Marmelade-Höchstpreise festgesetzt worden, deutsche Marmelade ist seitdem nur noch selten anzutreffen; sie ist beinahe ebenso selten und dem Verkehr verschunden, wie der Kunstschonig, von dem man auch nichts mehr sieht, seit der Höchstpreis für das Pfund auf 50 Pf. festgesetzt worden ist, während er vorher mit 80 Pf. bis 1,25 M. bezahlet werden mußte. Jetzt wird hier und da wieder Marmelade verkauft, aber es handelt sich um Auslandsware, was auch in einem entsprechend hohen Preis zum Ausdruck kommt. Wir wollen nicht behaupten, daß es sich wieder bei dem Schmierkäse noch bei der Marmelade um Auslandsware handelt, aber das Publikum wird begreiflicherweise misstrauisch, da sich die Erscheinung: Höchstpreis oder Beschlagnahme auf der einen Seite, Verschwinden der Inlandsware und Erscheinen der teuren Auslandsware auf der anderen Seite auffallend häufig wiederholt. Die Preisprüfungsstellen würden sich unzweifelhaft ein Verdienst erwerben und zur Verhütung der Verdräufelung wesentlich beitragen, wenn sie in allen solchen Fällen der Sache sofort auf den Grund gehen und ihre Feststellungen der Öffentlichkeit mitteilen wollten. Werden Fällen sie sich viel zu sehr in Schleiern!

Der „Frankf. Gen.-Anz.“ hatte kürzlich darauf hingewiesen, daß ein Geschäft Sped. zu 7,50 M. für das Pfund verkauft habe während der Einfuhrpreis der B.-G.-W. nur 3,20 M. betrage. Die B.-G.-W. äußerte sich hierzu wie folgt:

Wir verichten für die von uns beschlagene Ware nach den maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen einen angemessenen Preis. Die Angemessenheit wird durch die Preisliste bestimmt, zu der es uns insofern ist, gleichartige Ware zu gleicher Zeit im Ausland zu finden. Auf die Preise, die dort für Auslandswaren erzielt werden, steht uns kein direkter Einfluß zu. Wir geben unsere Befunde nicht an Privatunternehmer, sondern nur an gemeinnützige Stellen, Magistrate usw., und zwar zum Selbstkostenpreis mit einem geringfügigen Aufschlag für Zeitung, unsere Unkosten.

Das genannte Blatt macht nun darauf aufmerksam, daß die betreffende Firma den Sped. nicht von der B.-G.-W. erhalten hat, und wirft die Frage auf, woher denn nun der Sped. eigentlich komme? „Wer gibt uns denn die Gewißheit, daß es sich nicht um inländische Sped. handelt, der hier mit enormen Verdiensten zu Preisen der Auslandsware verkauft wird. Ja, wer gibt den Verbrauchern die Gewißheit, daß es sich bei den fälschlicherweise Auslandswaren

wirklich um Waren handelt, die aus dem Ausland kommen? Ist es denn wirklich unmöglich, der Herkunft derartiger Waren nachzugehen und Lipp und Liar zu erklären, so und so liegt die Sache?

— Zuder für die Feiertage. Wie wir hören, kommt vor den Feiertagen noch Würfelzucker zur Verteilung, und zwar ¼ Pfund auf den Kopf der Bevölkerung. Man wird sich um so mehr über diese kleine Zuweisung freuen, als das Weihnachtsfest dieses Jahr an anderen Genüssen leider recht arm sein wird.

— Kolonialwarenverteilung. Um entstandene Zweifel bei der in dieser Woche stattfindenden Heringverteilung zu beseitigen, machen wir auf Veranlassung des Magistrats darauf aufmerksam, daß die Verkäufer auf jede Kolonialwarenkarte mindestens einen ganzen Hering abgeben müssen, auch wenn das Gewicht der Heringe höher als 175 Gramm ist. Das Zerreißen von Heringen mit dem Messer, den Häusern die ihnen zustehende Menge von 175 Gramm genau abzuwiegen, ist nicht statthaft. Geringe, die weniger als 175 Gramm wiegen, müssen selbstverständlich in entprechend größerer Zahl abgegeben werden, damit jede Person mindestens die ihr zustehenden 175 Gramm erhält.

— Protokollen für Schwerarbeiter. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats in der vorliegenden Nummer und fügen hinzu, daß es unbedingt notwendig ist, die Protokollkarte zu der Markenausgabe mitzubringen.

— Kriegsunterstützung. Der Magistrat ist in der vorliegenden Ausgabe die neuen staatlichen Kriegsunterstützungsbeträge und den Termin ihrer Auszahlung bekannt.

— Kerberberger 1916. Die gestrige Versteigerung der städtischen Weine war recht gut besucht, und zwar meistens von Wiesbadener Weibern und Weinhandlern. Zum Ausverkauf kamen 12 Oastück, für die insgesamt etwa 15.000 Mark erzielt wurden. Der Wein soll von ganz vorzüglicher Qualität sein. Der erzielte Preis ist ein sehr guter. Der Siter wurde durchschnittlich mit etwas über 2 M. bezahlt.

— Überschreitung der Höchstpreise. Am Samstag vor Pfingsten bereits bei uns in Wiesbaden mindestens ein Überfluß an frischem Fleisch, und die Leute, die sich für die Preisermäßigung ihren Bedarf sichern wollten, waren schon recht früh morgens auf den Beinen, um trotz der früheren Stunde bereits hier und da zu hören, daß alles Fleisch ausverkauft sei. Bloßlich ließ es, in der Hofmeierei Vollmer gebe es noch Fleisch, und viele Hunderte von Personen strömten in den Nachmittagsstunden vor diesem Geschäft in der Friedrichstraße zusammen. Bedenke aber waren sie auch dort nicht zum Ziel gekommen. Die ersten unter den anwesenden vor der Tür Aufgestellten erhielten zwar noch ihr Stück Fleisch oder Wurst, dann aber hieß es, Fleisch sei nicht mehr vorhanden, und Schutzleute mußten einschreiten, um das Geschäft zur Wiederaufnahme des Verkaufs zu veranlassen. In dieser Zeit bestanden zwar keine Höchstpreise für Fleisch, immerhin war zwischen dem städtischen Ernährungsamt und der Fleischgewinnung eine Vereinbarung getroffen, wonach das Fleisch zu einem bestimmten Satz abgegeben werden sollte. Dieser vereinbarte Preis aber wurde bei dem Verkauf nicht nur nicht eingehalten, sondern bei der zugleich mit abgegebenen Leber- und Wurstwurste wurde der Höchstpreis um 50 Pf. überschritten. Die Schutzleute Vollmer hatten sich auf Grund dieses Tatbestandes vor dem Geschäftsführer wegen Nichtabgabe von Fleisch am Kleinhandel und wegen Überschreitung der Höchstpreise zu verantworten. Beide wurden im Sinne der Anklage schuldig gesprochen und verurteilt, Frau Vollmer zu 1500 Mark und 150 M., der Hermann Vollmer zu 1000 M. und 100 M. Geldstrafe. Außerdem ordnete der Gerichtshof an, daß der entscheidende Teil des Urteils durch die Wiesbadener Tageszeitungen bekannt zu geben sei. Die Verhandlung, in deren Verlauf drei Sachverständige sowie eine Reihe von Zeugen zur Vernehmung gelangte, währte länger als vier Stunden.

— Zentralisierte Auslandsware. In einer in den letzten Tagen veröffentlichten Warnung vor dem Bezug ausländischer Waare mit Lebensmitteln wurde darauf hingewiesen, daß die eingefuhrten Waren, so weit sie zentralisiert sind, von den mit der Durchführung der Zentralisierung beauftragten Gesellschaften mit Beschlag belegt werden müssen. Die hierbei genannten Waren: Butter, Käse, Eier, Margarine, Schmalz, Süßmilch, Fleisch und Fleischwaren, Heringe, Kaffee, Tee, Kakao, kondensierte Milch, stellen ein vollständiges Verzeichnis der zentralisierten Waren dar, vielmehr gehören zu den zentralisierten Artikeln auch alle zubereiteten ausländischen Fische und Zubereitungen von Fischen, wie geräucherter und gefälgter Fische, Fischstäbchen, Fischkonserven usw.

— Posthalterdienst am 17. und 21. Dezember. An den Sonntagen, den 17. und 21. Dezember, sind geöffnet: a) beim Postamt 1 (Rheinstraße 23/25): Die Posthalter von 8 bis 9 Uhr vorm. und von 11¼ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm., wie an anderen Sonntagen; außerdem der Schalter für ständige Abholer zur Ausgabe der Postkarten sowie die Schalter der Paketannahme und -abgabe Außenstraße 10/12 von 9 Uhr vorm. bis 11¼ Uhr vorm. und von 1 bis 6 Uhr nachm.; b) bei den Postämtern 2 (Schützenhofstraße 8) und 4 (Zinnstraße 1) die Paketannahmeschalter von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und von 3 bis 6 Uhr nachm.; c) bei dem Postamt 3 (Bismarckring 27) die Paketannahmeschalter von 8 bis 12 Uhr vorm. und von 2 bis 6 Uhr nachm.; d) beim Postamt 5 (Bahnhof) die Paketannahmeschalter von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Am Sonntag, den 17., findet eine einmalige Paketbestellung (vormittags und nachmittags) statt. Telegramme und Gesprächsanmeldungen werden am 17. und 21. nur bei dem Telephonamt und bei dem Postamt 5 (Bahnhof) angenommen.

— Reichslandischer Hilfsdienst. Der Rhein-Rainische Verband für Selbsthilfe und des sozialen Minimum in Frankfurt a. M. veranstalteten am 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Hotel „Lokal des Lehrbundes“, Frankfurt a. M., ein Vortragsabend, eine Vortragsreihe über den vaterländischen Hilfsdienst. Als Redner und in Aussicht genommen die Herren Geh. Rat Prof. Dr. Herberichs, Frankfurt a. M., welcher über die rechtlichen Grundlagen des Reichs, Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Max Quast, Frankfurt a. M., der über sein Amtsbefahren und über die Stellung des Arbeiters dazu sprechen und Herr Domänenpächter R. Schneider, Hof Alzeburg, welcher den Gegenstand vom Standpunkt der Landwirtschaft aus zu erläutern wird.

— Im Kriegesheim „Alte Kasse“ (Kaiserstraße 15) findet am 17. Dezember, nachmittags 3 Uhr, die 42. Krieger-Unterhaltung als Weihnachtsfeier statt. Gesangs- und Musikvorträge sowie allerlei Weihnachtsscheren stehen auf dem von Herrn H. F. Paukmann geleitetem Programm. Die Feier wird mit einer Weihnachtsfeier verbunden.

— Kleine Notizen. Das Friedensangebot der Mittelmächte in seiner großen Bedeutung für die gesamte Weltlage und für unser Vaterland wird nicht nur den Freunden der Kriegsschende der Vorkriegszeit, sondern auch den Freunden der Friedensbewegung am Sonntagabend 8¼ Uhr an der Kriegsschende zuhause sein. Es empfiehlt sich daher dringend, sich in dem Vorverkauf (Sonntag zwischen 11 bis 1 Uhr und 3 bis 4 Uhr) einen Platz zu sichern. Mitbringen werden u. a. Frau Gieseler, Hef. Gieseler und das Ehepaar Gieseler, Konstanzenstr. 13. In der Vorkriegszeit eines Teils der Kinderwaise für den jüngsten Enkel des Kaisers, den Sohn des Prinzen Joachim von Preußen, übertragen worden.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichspiele.

\* Das Krieger-Theater, Zinnstraße 1, bringt als Auftakt für die Festtage ein Programm, in dessen Mittelpunkt das Drama „Die Weiber von Hohen“ steht. Ferner kommt ein Weihnachtsmärchen „Im Reich der Zwerg“ und ein gutes Programm zur Aufführung.

\* Die Edison-Lichtspiele, Kirchgasse 18, bringen ab heute ein neues Programm, in dessen Mittelpunkt der große Detektiv-Film „Hummel-Valentine“ steht.

\* Thalia-Theater. Heute gelangt der Detektiv-Film „Das Geheimnis des Sees“ zur Aufführung. Ein Lustspiel „Der Hügel der Freiheit“ und die neuesten Kriegsbilder ergänzen das Programm.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichts, Vereinsveranstaltungen.

\* In der letzten Sitzung der Ortsgruppe Wiesbaden des „Vereins der Naturfreunde“ berichtete der Vorsitzende zunächst über die Hauptversammlung des Gesamtvereins in Stuttgart. Trotz des Krieges sind in jeder Beziehung Fortschritte zu verzeichnen. So haben berichtet Herr Dr. Hellwig über „Gold im Rheinland“. Der Vortragende hat vor Jahren in der Gegend von Speyer selbst Gold gemacht und erlangte seine herrlichen Ausgrabungen durch Versteigerung von goldhaltigen Abfällen sowie von Schmuckstücken, die aus dem damals gewonnenen Gold hergestellt sind. Bedauerlich ist, daß der Vortragende wegen des gestiegenen Goldpreises nicht mehr berichten konnte, die Sitzungen in Zukunft Punkt 8 Uhr beginnen zu lassen. Die nächste Monatsversammlung findet somit am 6. Januar 1917, abends 8 Uhr, im „Hotel Ettersburg“ statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

\* Saarnberg, 15. Dez. Vor Eintritt in die Tagesordnung der Gemeindevorstandung gab der Vorsitzende des beschwerenden Mitgliedes Landwirt Karl Christian Pfeiffer. Zur Lage seines Anwesens erhoben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. — In einem längeren Bericht gab Herr Schöffel Bericht über die Einnahmen und Ausgaben für die Kriegswirtschaftspflege während der Zeit vom August 1914 bis 30. September 1916. Ausgewendet sind für die Kriegswirtschaftspflege 4400 M. für Hühnerzucht und 4200 M. für den Kriegsschatz. Für andere Kriegswirtschaftspflegeleistungen 2100 M., an Urlaubsgeld 1100 M., an Spenden für die Krieger (Grenadieren, Lebensmittel und Bekleidung) 8170 M., an Fleisch und Brot für die Kriegerfrauen 36.900 M., an anderen Lebensmitteln für die Kriegerfrauen 2600 M., an Arbeitslohn und sonstigen Dienstleistungen 700 M. und 4300 M. Der Umsatz betrug ferner für Holz und Nahrungsmittel 22.900 M., an Vieh 80.800 M., an Kartoffeln 36.000 M., an Schmalz 48.000 M., an Eiern 8700 M., für Butter und Margarine 48.300 M. und an verschiedenen Lebensmitteln weiterhin 23.200 M. Die freiwilligen Spenden betrugen sich auf insgesamt 10.900 M. Die gesamten Aufwendungen der Gemeinde für Kriegswirtschaftspflege betrugen 61.500 M., darauf sind aus freiwilligen Mitteln zuzurechnen 27.700 M. — Zur Aufbringung weiterer Mittel für die Kriegswirtschaftspflege beschloß die Gemeinde auf Grund der ihr vom Herrn Regierungspräsidenten im September 1916 erteilten Genehmigung erneut eine Sammlung im hohen Gemeindebezirk. — In dem weiteren Punkte wurde in gleicher Weise eine Übersicht über die Ausgaben für Kriegsanlagen während der Jahre 1914 bis 1916 gegeben. Die Gesamtausgaben betrugen 259.600 M., denen aus der Pflichtbeiträge der Anwohner und den Aufwendungen der Unternehmer 175.000 M. Einnahmen gegenüberstehen. Aus Gemeindefonds sind weitere 44.000 M., in denen noch weitere 9000 M. im laufenden Jahre hinzutreten. Zur Deckung dieser Kriegsanlagen dient die im Jahre 1911 ausgenommene Anleihe von 60.000 M., während der Restbetrag von rund 35.000 M. durch neue Anleihe beschafft werden soll. Der Gemeindevorstand soll zunächst wegen der neuen Anleihe mit der Rheinischen Landesbank in Verhandlung treten. — Der Kulturplan und der Hausungsplan für die Gebäude der Gemeinde Saarnberg im Wirtschaftsjahr 1917 wurde von der Gemeindevorstandung genehmigt. — Der freibildigen Vergabung der Holzhauserarbeiten für die Holzschläger im Winterhalbjahr 1916/17 an den Holzhausermeister Philipp Wagner in Saarnberg wurde zugestimmt. — Der Betrag zwischen dem Gemeindevorstand und der Rhein. W. G. H. W. in Betreff der Lieferung von Buchenholz schied von der Gemeindevorstandung die Genehmigung.

\* Saarnberg, 14. Dez. In der Wiesbadener Straße hatte Wittrockabend ein Hausmann drei Ratten abgetötet. Während er die zweite ins Haus trug, wurde ihm die dritte von der Rattengasse geschossen.

\* Dornheim, 14. Dez. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet der Kriegswirtschaftliche Unteroffizier Jean Wiegand, der Musikleiter Otto Wallen in im Inf.-Regt. Nr. 50 und der Musikleiter Joseph Schmitt beim Inf.-Regt. Nr. 55. Vortrags erhielt auch die Fests. Tapferkeitsmedaille. — Ein von Frankfurt kommender Mann von Dornheim geriet beim Aussteigen aus hiesigem Bahnhof unter den Wagen und trug schwere Verletzungen am Kopf davon. Durch die freiwillige Samtalsleistung wurde der Bedauernswerte in das städtische Krankenhaus gebracht.

Gerichtssaal.

— Gefängnis für Überschreitung der Höchstpreise. Als einer der schlimmsten Fälle von Verletzung der Höchstpreisverordnung wurde am Schöffengericht Frankfurt a. M. das Urteilst der Eheleute Karl und Katharina Bauer vorstellig gemacht. Dauer, war während der Kriegszeit bei der Gesellschaft für Holzhauseinrichtungen. Dabei ist er so wohl gefahren, daß er Höchstpreis wurde und z. B. auch für 11.000 M. Kriegsschiffe erworben konnte. Seit August 1916 beim, seit August 1915 verurteilt das Ehepaar Arbeiterfamilien der „Wohnung“ und der „E. G.“. Außerdem aber machte es im Mai 1916 noch einen Speisereis in seinem Hause in der Hofstraße auf, in dem die letzte Karte hochlief als Höchstpreisverletzung in der Wirtschaft. In diesen Tagen wurde während mehrerer Monate der größte Teil von dem Rest, das auf dem Wege über die Verdrängung vom Magistrat zur Verhinderung der schwer schaffenden Nahrungsmittel der beiden Familien geliefert wurde. Das Fett wurde hier verkauft, während das Gemüse der Arbeiter, wie eine Ration der Ration der E. G. als Nahrung bekannt, meist ohne Fett, nur mit Wasser und Milch angeliefert wurde. Größtenteils hatte man dieser Arbeiter nicht einmal bekommen können, wenn nicht der Lebensmittelunter Überleitung der Höchstpreise stattgefunden hätte, wegen der E. G. zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde.

— Höchstpreisverletzungen bei Milchlieferungen. Frankfurt a. M., 13. Dez. Die Staatsanwaltschaft hat die Verurteilung des bekannten Milchhändlers Hieser, Hartmann von Hartmannsdorf, der von Schöffengericht wegen Überschreitung der Höchstpreise für Milch zu einer Geldstrafe von 1.000 M. verurteilt worden war, in der Strafstrafe handelte es sich um Milchmisch, die sich Richter mit 38 Pf. das Liter bezogen hat.



Die Beerdigung findet statt: Montag, den 18. Dezember, nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus. Auf Wunsch der Verstorbenen Transzenden vertheilen.



## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Selbständige Verkäuferin,**  
durchaus geschäftsgewandt und  
brandefundig, für feines Bijouterie-  
und Lederwaren-Geschäft auf sofort  
oder später für dauernde, ange-  
nehme Stellung gesucht. Ausführ-  
liche Off. mit Lebenslauf, Photogr.,  
Zeugnisabschr., Referenzen u. Angabe  
der Gehaltsansprüche erbeten. Kun-  
stgewerbeschau Carl Röhre, G. m. b. H.

## Gewerbliches Personal.

**Fuhrarbeiterin**  
f. Publgeschäft Klein, Taunusstr. 13.

**Gewandte Arbeiterin**  
für Mode sofort für dauernd gesucht.  
Klein, Weißbergstraße 20, 2.  
Frauen u. Mädchen f. l. Lohn. Besch.  
gekauft. Reutzel, Adolfsstraße 1, 1.  
Jüngeres gewandtes Mädchen  
zum Faden u. Regen für dauernde  
Stelle gesucht. Rubeinfabrik Weiner,  
Elsässer-Platz 8.

**Alleinmädchen sofort gesucht**  
bei hohem Lohn. Frau Hauptmann  
Koch, Viehbach, Rheingaustraße 28, 1.  
Jg. prov. Mädchen, w. bürgerl. Koch,  
gegen guten Lohn gesucht. Erb,  
Bismarckring 11, 3 links.

**Beg. Erkrankung meines Mädchens**  
soub. Alleinmädch. od. Frau s. Aus-  
hilfe sof. gesucht. Bis 11 u. 1-4 Uhr.  
Wödel, Quersiedelstraße 5, 1, sonst  
Langgasse 24, Putzgeschäft.

**Tücht. zuverläss. Mädchen,**  
w. bürgerl. Koch, f. f. od. 15. Dez.  
gekauft, auch als Aushilfe. Schauer,  
Taunusstraße 65.

**Zuverläss. Mädchen für l. Hausarbeit**  
den ganzen Tag gesucht. Rehner,  
Obenstraße 7, 1. Stod.

**Sauberes Mädchen oder Frau**  
gegen guten Lohn gesucht. Garmier,  
Friedrichstraße 36, 2.

**Jung. Zweitmädchen tagsüber**  
zum 1. 1. 1917 gesucht. Frau Bahn-  
arzt Capito, Kirchstraße 5.

**Christliche saubere Frau**  
oder Mädchen zur Aushilfe für die  
Vormittagsstunden gesucht. Reich,  
vorm. bis 2 Uhr mittags. Spott,  
Schiersteiner Straße 36, 2 rechts.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Ein Schuhmacher**  
außer dem Hause gesucht. Kero-  
straße 16, Karl Preßler.

**Schuhmacher**  
für in oder außer dem Hause auf  
gleich oder später gesucht. Ed. Reichel,  
Herderstraße 8.

**Ein Friseur,**  
der gut haarschneiden und rasieren  
kann, für gleich gesucht, auch zur  
Aushilfe für Samstags u. Sonntags.  
Bühl, Bierstadt, Langgasse 26.

**Sattler für Militärarbeit gesucht.**  
H. Hymus, Taunusstraße 32.

**Hausbursche**  
(Radfahrer) sofort gesucht. Adolf  
Darth, Kerostraße 27.

**Leistung, 12-13 J., gesucht.**  
Weidemann, Str. Burgstraße 17.

## Stellen-Gefuche

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**T., im Koch u. all. Hausarb. erf. Pri.**  
sucht Stelle in best. ruh. kinderl.  
Haufe, event. sofort. R. Cumbach,  
Kubauerstraße 10, 3. Et.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Kontoristin,**  
gebildet u. praktisch tätig gemein.  
hofft in Stenographie und Schreib-  
maschine zum Januar 1917 gesucht.  
Nur schriftl. Ang. mit Geh.-Anspr.  
Papier-Ausstattung Postfach.

## Zehrmädchen

mit guter Schulbildung für meine  
Abteil. Kassenkonfektion zu Ostern  
oder früher gesucht.

Heinrich Weiss, Marktstraße 34.

## Gewerbliches Personal.

## Kochlehrer.

per 1. Januar 1917 gesucht.  
R. Christians, Rheinstraße 62.

## Intellig. Mädchen gei.

für bald oder Januar. Lohn 11 Mk.  
wöchentlich. 2. Witbe, Elviller  
Straße 12, Hof, Sahnfabrik.

**Tüchtiges Kinderfräulein**  
zu sofort gesucht. Meldungen an  
Frau Zahnarzt Bieroth, Gr. Burg-  
straße 10.

**Erfahr., zuverläss. Kinderfräul.,**  
in der Erziehung u. Körperpflege,  
sowie Schneidern bewand., zu einem  
jährh. Wädel auf sofort od. spät.  
gekauft. Vorzugstellen zw. 2 u. 3 Uhr  
bei Frau M. Ganz, „Villa Delene“,  
Sonnenberger Straße 24.

**Gebild. junges Mädchen**  
(Wandmacher) gesucht zur Hilfe in  
einem kleinen Haushalt (Babagast,  
Dame mit Kind). Frau Dr. Leon-  
hardt, Taunusstraße 4, 1.

**Zweitmädchen**  
wegen Erkrank. des jeh. sofort gef.  
Lencer, Abeggstraße 5.

## Zimmermädchen

(Alleinmädchen) gesucht Pension  
Rupp, Wilhelmstraße 46.

## Aelte. es Alleinmädchen

gekauft, das kochen kann und Haus-  
arbeit versteht, in kleinen Privat-  
haushalt. Daut, Grünweg 4, zw.  
9 u. 11 Uhr (Gartenstraße links).

## Monatsfrau gesucht.

Brich Koch, Hofmeister,  
Wilhelmstraße 50.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

## Friseurgehilfe

sofort gesucht oder Aushilfe bis  
1. Januar. Andreß, Spiegelg. 1.

## Photogr. phie!

Heimretourneur in) für Handb. ge-  
kauft. Offerten Photos „Electra“,  
Winkelstraße 1.

**Werkzeugmacher,  
Dreher  
und Einrichter**  
zur Munitionsherstellung gesucht.

**Ph. Hauser,**  
Friedrichstraße 10.

## Unbescholte Leute

für dauernde Beschäftig. als Wächter  
gekauft. Wiesbadener Bewachungs-  
Institut, Goulinstraße 1.

## Kaufmännisches Personal.

## Lehrling

mit guter Schulbildung für mein  
Verrentkonfektionsgeschäft zu Ostern  
oder früher gesucht.  
Heinrich Weiss, Marktstraße 34.

## Stellen-Gefuche

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Köchin**  
sucht Stellung in Lazarett od. groß.  
Betrieb für sofort oder später.

Käthe Krämer,  
Andernach, Bachstraße 11. Parterte.

Wer Dienstpersonal  
braucht oder wer Stellung  
sucht, dem bietet eine An-  
zeige im „Arbeitsmarkt“  
des Wiesbadener Tagblatts  
sofort das Gewünschte.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Bermietungen

## 2 Zimmer.

Heidstr. 25 2-Zim.-B. sof. preisw.

## 4 Zimmer.

Heidstr. 8 4-Zim.-B. sofort. 2704

## 6 Zimmer.

## Kirchgasse 24, 2.

große 6-8-Zimmer-Wohnung  
für Metzger oder Büro geeignet.  
sofort oder später zu verm.  
Näheres im Laden. 2681

## Läden und Geschäftsräume.

Heidstr. 25 Laden sof. preisw. a. v.

Wohlierte Zimmer, Mariarden 10.

Heidstr. 30, 1 L. m. 3. m. u. o. P.  
Friedrichstr. 48, 3 L. mbl. 2. h.

**Goethestr. 5 Part., am Bahnhof.**  
Wohn. u. Schlafz. m.,  
eleg. möbl., elektr. Licht, Bad zu v.

Herderstr. 15, 2 r., Wohn. u. Schlaf-  
z. m., eb. 2 Betten, mit vollstän-  
d. Hochgelegen. 1. Jan., b. einz. 2.  
Karlsruhe 2, 3., einfach möbl. 2.  
Lehrstraße 15, 3., möbl. 2im., Woche  
3.50 Mk. zu vermieten.

Moritzstraße 22, 2., zwei gut möbl.  
Zimmer mit 1 oder 2 Betten a. v.  
In Villa, Nähe Hauptbahnhof, möbl.  
2im. mit od. ohne Pension zu ver-  
m. Ausf. erf. der Tagbl.-Verlag. Fu

Seidstr. 21, 2., hso. m. 2j. sof.  
Seidstr. 7, 1 L., möbl. 2im. sofort.  
Reit möbl. 2im. mit guter Pension,  
Preis 80 bis 90 Mk. zu verm. Zu  
erfragen im Tagbl.-Verlag. Gx

Hofheim im T. Haus „Bergrübe“,  
Heidstr. 2, schön möbl. Wohn. u.  
Schlafz. an best. Gey. od. einz. 2.  
Auf Wunsch Hochgelegen. od. Penf.

Leere Zimmer, Mariarden 10.

Frankenstr. 17 hso. 2j. m. Gas sof.  
Schwalbacher Str. 71 leere große  
heißbare Mariarden sofort zu verm.

## Mietgefuche

## Villa oder Etage,

möbl. mit Heizung, zu mieten  
gekauft. Off. mit nah. Ang. u. Pr.  
u. 2. 378 an den Tagbl.-Verlag erb.

## Laudhaus

bei Wiesbaden oder Rheingau, mit  
Dach- u. Ruggarten, sofort zu miet.  
oder kaufen gesucht. Offerten mit  
Preisangabe an  
Stein, Kirchstraße 17, 2. Et.

Verdum, sonn. Wohn. 3 Zim., R.  
u. Zub., am liebst. m. Gart., a. 1. 4.  
gef. Off. u. 8. 381 Tagbl.-Verlag.

## 3- od. 4-Zimm.-Wohn.

in der Preislage von 700 Mk. im 2.  
oder 3. Stockwerk, mit Bad, Balkon  
u. elektr. Licht, von kleiner Familie  
gekauft. Angebote unter N. 379 an  
den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame, w. sich einige Zeit  
in Wiesb. erholungsab. aufhalten w.,  
sucht gemütl. Zimmer mit gut. Ver-  
pfl., Sonnenl., Rich., G. L., Alav.  
Preisoff. u. 8. 815 an d. Tagbl.-B.

Gesucht für eine ältere Dame  
**1-2 möbl. Zimmer**  
in vornehm. Hause, event. mit Penf.  
Anfrage bevorzugt. Off. mit Preis  
u. G. 382 an den Tagbl.-Verlag.

## Laden

für feines Geschäft in bester Lage  
gekauft. Offerten mit Preisangabe  
u. N. 381 an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Wäscherei mit Motor-  
betrieb oder Raum mit Kraftanlage,  
welcher sich für Wäscherei eignet, zu  
mieten gesucht. Angeb. mit Preis  
u. S. 213 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremdenheime

Pension Ossent Grünweg 4, nahe  
Kurhaus, Südzim.,  
Hochparterre und 1. Stock frei.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Berkäufe

## Privat - Verkäufe.

Gr. Einlegschweine, gute Preiser,  
zu verk. Kauerstraße 8.

Deutscher Pinscher, R.  
Blatt, 1 Jahr alt, billig zu verk.  
Bismarckstraße 18, 2. h. Part.

3 schöne jg. Fox-Terrier-Mäden  
(sch. Weib. u. Weibchen) billig zu ver-  
kaufen. 2 gepflanzte Katzen zu verkauf.  
Blücherstraße 48, 2. h. 1 links.

Wohn.-Gesch. 2 j. Zwergschweinchen,  
schwarz, rotbraun, zimmerw.,  
billig zu verk. Kauerstraße 27, 1.

4 belf. Hasen, 4 Monate alt,  
zu verk. Hermannstraße 19, 4. Et.

Kanarienvogel, prima Sänger,  
zu verk. Kauerstraße 25, 2. h. 1 links.

Kanarienvogel 12 Mk.  
zu verk. Bismarckring 17, 1. r.

1 Straußfeder billig zu verk.  
Seidenstraße 26, 2. h. 2. Et.

**Schöner Tibetpels,**  
sowie Vitrinen-Garn. billig zu verk.  
Rettelstraße 14, 3. L.

**Belgarantur, Tibet,**  
sowie auch einzeln abzugeben: ferner  
schöner großer, gut erhalt. Puppen-  
wagen u. schwarz. groß. Puppenherb.  
Röh. Kauerstraße 30, 2. h. 1 links.

**Neue elegante 30el-Garnitur,**  
Kragen u. Kuff. zu verkaufen Dob-  
beimer Straße 102, 2.

**Ein schöner Jackpels**  
für 25 Mk. u. ein ch. künstlerisch,  
mit neuen Puppen-Theater zu verk.  
Kauerstraße 3, 2.

**Gute Pelzgarntur sehr billig**  
zu verk. Kauerbrunnstraße 12, 4. L.  
Ein gut erh. Jackenleid (Gr. 46)  
f. 18 Mk. 1 dunkler warmer Winter-  
mantel, fast neu, 30 Mk., zu verk.  
Kauer im Tagbl.-Verlag. Gw

Adenit. (42) u. de n. Schlittschuhe  
(37) für je 6 Mk., gute Bioline 40 Mk.  
zu verk. Kauerstraße 22, 3. rechts.

Schwarzes gut erh. Jackenleid  
f. 12 Mk. zu verk. Kauerstraße 2, 2. L.

Gr. Koll.-M. 6. v. Kinder-Mantelchen  
bill. Schwalbacher Straße 21, 1. Et.

Neuer eleg. Jacken-Anzug,  
große starke Figur, zu verk. Kauer,  
Kauerstraße 10.

Mod. schwarz. Taillenrock mit Weste,  
somb. dunst. Saffo-Anzug, schwarz.  
Gehrock, jantil. Nehach. (46), sch.  
Fig., neuer mod. hellgr. Hühner (46)  
zu verk. Doh. Str. 37, 1. v. 1-2 Uhr.

Deeren-Anzüge u. Heberzieher,  
darunter Sportanzug, hochmod. feine  
Stoffe, bill. abzug., sowie Gehrock u.  
Grad-Anzug u. 5 Paar sehr gute  
Schuhe. Kauerstraße 12, Part. rechts.

Im Auftr. e. e. sch. Wehrordnung  
für starke Figur zu verkaufen Kauer-  
straße 25, Papiergeschäft.

Herren-Paletot, auf Seide gefüttert,  
mittlere Größe, billig zu verkaufen  
Kauerstraße 38, 1.

Heberzieher für gr. Fig., f. aut erh.,  
für 25 Mk. zu verk. Adolfsstraße 7, 2.

Eleg. Karler W.-Heders, gut erh.,  
m. 35, Karz-Büdelgarnsch., neu,  
6 Mk. (gef. 12), feldgr. f. Kautbo 20,  
Kreuzbanduhr, e. geb. 6. Kauer, Hand-  
schuhe usw. Kauerstraße 26, 1. r.

Gut erhaltene Heberzieher  
für 14-15jähr. Jungen bill. abzug.  
Näheres Kauerstraße 12, 2. h. 1.

2 Offiz.-Heberzieher, dunkelbl.,  
2 Reithosen, 3 Hüben, 3 schwarze  
Stute zu verk. Dambach 21.

Reith. Kaffernrod, beste Vitewa  
zu verk. Kauer, Kauerstraße 10.  
Feldgr. Uniform u. Preis. Mantel,  
hellgr. (große Figur), für Tag-Anz.,  
laun getragen, preiswert zu verk.  
Kauer-Ring 8, 2. r. Anzugeben von  
2-3 Uhr nachmittags.

Wollmantel u. Litema,  
hellgrau, für mittl. sch. Fig., zu  
verk. Kauerstraße 2, 1.

1 Offizier-Mantel, umgändert  
in Mannschmuckmantel, 3 Tage getr.  
(Gr. 1.74), für schmale Fig., zu verk.  
Kauer Str. 3, 2. nur vormittags.

Deffter. Offiz.-Litema,  
fast neu, mittlere Statur, zu verk.  
Schillerplatz 4, 2.

2 Knaben-Heberzieher f. 12 u. 14 J.  
zu verk. Kauerstraße 17, 1.

1 bl. Sweater u. 6 Hemden  
für 12jähr. Knaben, sowie Schuhe  
(Gr. 40) zu verkaufen. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. Ko

Zu verk.: 1 Jolinder, neu,  
Chapeau cloque, Kopfr. 55, ein  
Touristen-Anzug, fast neu. Anzugeben  
Sonntags, früh zw. 10 u. 2 Uhr,  
Kauer Str. 9, 3 links.

Ein Paar Damenschiefel, neu,  
nach Maß von Schuhm. Wörle ge-  
arbeitet (Gr. 39-40), billig abzug.  
Kauer im Tagbl.-Verlag. Gx

Gute Wiener Halbschuhe (Nr. 38),  
noch nicht getr., mit Nachsch. zu verk.  
Abz. zu erst im Tagbl.-Verl. Gu

1 Paar neue hohe Mil.-Ladstiefel  
(Größe 41), 2 bl. Heberzieher, sowie  
Herren-Anzüge billig abzugeben  
Kauerstraße 12, 2. h. 1.

Amständerhalter 1. Reichs-Kron-Verz.,  
2 Wde. u. Kauerf. f. 8 Mk., ein Paar  
u. Kauerf. f. 8 Mk., ein Paar  
Kinderwagen (Doll.) 8 Mk., ein Paar  
Touristenstühle (42) 15 Mk., 1 Paar  
Arbeitsstühle (43) 6 Mk., 1 Winter-  
Paletot, sehr warm, gr. Fig., 25 Mk.,  
1 Heberzieher, 15, einige Anzüge, gr. 3.  
1 Tourist.-Anz. 12, Vogelkander 15,  
u. noch vieles andere. Freitag und  
Samstag, nachmittags von 4-8 Uhr,  
Kauerstraße 57, 3. L.

Schneidbrosch. Adreßbuch 1915  
(neu) für 250 Mk. Aug. Knapp,  
Kauerstraße 8, Mittelbau 3.

Brems Tierleben zu verk.  
Näheres Seidstr. 1, 1. St. r.

Mehrere Jahrgänge Gartenlaube,  
von 1895 an, gut erh., 1 gr. Mädchen-  
Paletot u. schwarz. Frauen-Jacke bill.  
zu verk. Kauerstraße 21, Part.

Ein Bernales mit Gnu,  
1 H. rundes Lustfisch, 2 Paar gute  
Schneidbrosch. (Gr. 40) u. 1 B. gute  
Led.-Gamaschen Moritzstr. 45, 2. h. 3 r.

Photogr. Apparat (9 x 12) f. 10 Mk.  
zu verk. Kauerstr. 17, 3. r., Kauer.

Zu Weihnachtsgesch.:  
Ren. Leder-Phot. Album, Eich-Phot.,  
Ketten, Kragen, Rahmen, 46 x 58 cm  
Schneidbrosch. 6, 3. Et. links.

Zusatz-Elektrifiziermaschine  
billig zu verkaufen Kauerstraße 35,  
1. Stod links.

Pianino, schwarz,  
fast neu, zu 350 Mk. sofort abzugeben  
Kauerstraße 1.

Alte Geige, Modell Kauergerie,  
f. 50 Mk. verff. Dreieckstr. 3, 31.

Gut eingest. 4. Geige, Alts. dither,  
2 Wd. Dreslaur Klavierchule, Lat.  
magica, 2 B. Riedelschittische (neu),  
starke Kinderchiffel, Kauer-Phot.-  
Kapp, dunkelgrün. Tuchmantel, alte  
Adreßbuch, 10 Jahre, Sonntag-Ra-  
bill. Bismarck 24, 2. r., 11-3 Uhr.

Schüler-Geige, sehr gut,  
bill. abzug. Kauerstraße 35, 1 links.

Konzertgitarre, f. neu, m. Rosenheften  
zu verk. Kauerstraße 2, 2. h. 2 r.

Schweis. Spielwerk, 10 Walzen,  
60 Stücke spielend, preiswert zu  
verkaufen. Beschäftigung vormittags,  
Oranienstraße 1, 2. Stod.

G. e. Schreibe. 35. Chaisel, 15 Mk.  
Kornie, Moritzstraße 4, 2. h. 1.  
Schneidspiel, Kauerbrosch.,  
Buch, Kauerwerke d. Holzschneide-  
kunst, zu verk. Dambach 41.  
Deutsche Hirschgeweise  
u. starke Kauerbrosch. Kauerstr. 28, 2.

Fast fertige Handarbeiten  
billig abzug., desgl. allerlei Gegen-  
stände Kauerstraße 32, Part. links,  
vorm. von 10-12 Uhr einzusehen.

Biedermeier.  
Schellengut u. Perlede zu verkaufen  
Dambach 41, Part.

Schneidbrosch. u. Kauer zu verk.  
G. Schmidt, Goldgasse 15, 2. Etage.

Amerikaner Kauer zu verk.  
Näheres Kauer Str. 44, 2 links.

Zu verk.: 1. neuer Triumphstuhl,  
Gaslampe, f. Wohn. u. Küche, Gas-  
herd m. Tisch, Badewanne, H. email.  
Kauerstr. 11, Kauer, Kauerbrosch. u.  
Dambachbrosch. Kauerbrosch. zwei  
Kauerbrosch., 2 Kauerbrosch. Blumen-  
stöpfe. Anzugeben von 9-2 Uhr,  
Kauer-Friedrich-Ring 46, Part. r.

Kaufkoffer  
u. mehrere kleine Kauerbrosch., pass.  
als Weihnachtsgeschenke, zu verk.  
Kauerstr. 16, 1. L. Kauer.

Schneidbrosch. zu verk.  
Kauerstr. 106, 1. r.

Puppe, sehr groß (Kauerstr.) f. 12 Mk.  
zu verk. Kauerstr. 22, 2. h. 2. L.

Zwei Puppen zu verkaufen.  
Kauer, Adolfsstraße 8, 2. h. 2. Et. r.

3 gr. Puppenwagen  
billig zu verk. Kauer Str. 6, 8.

Schneidbrosch.  
und Bar, fast neu, zu verkaufen  
Kauerstr. 24, 3 links.

Gr. Kauerbrosch. u. Heberzieher  
u. bl. Schwalb. Str. 43, 2. r. 2 r.

Neue Eisenbahnen zu verk.  
Kauerstr. 5, 2 r.  
Kauerstr. 2. Ant. Kauerstr. Kauer.  
u. Kauerbrosch. Kauerstr. Kauer.  
Kauerbrosch. Kauerstr. 29, 2.  
K







# Schuhwaren

Marktstr. 22  
Kirchgasse 43.

## das praktischste Weihnachts-Geschenk!

Sie finden bei mir eine hervorragend reiche Auswahl in allen möglichen Ausführungen und Ledersorten für Damen, Herren und Kinder. Schuhe und Stiefel für Haus und Strasse vom Einfachsten bis zum Feinsten. Ferner Touristen-, Jagd-, Arbeiter- und Militär-Stiefel, sowie Gummischuhe. Warme Winter-Schuhwaren in Kamelhaar, Filz und gefüttert, warme Ledersehullensstiefel. Alles zu den bekannt billigen Preisen.

# Schuhhaus SANDEL

Marktstr. 22  
Kirchgasse 43.



## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiele

Samstag, den 16. Dezember.  
187. Vorstellung.

16. Vorstellung. Abonnement C.  
Zum ersten Male:

#### Hans Gradedurh.

Deutsches Märchenpiel in 5 Bildern  
von Paul Hermann Hartwig.  
Musik von Friedrich Hermann.

Personen:  
1. Bild: Hinaus in die Welt.  
2. Bild: Im Tal des Heberflusses.  
3. Bild: Schloß Dünfelshaus.  
4. Bild: Heimgang.  
5. Bild: Heimkehr.

Personen:  
Der Bauer von der grünen Au.  
Die Bäuerin.  
Der geizige Sohn (der Heis).

Der neidische Sohn (der Reib).  
Hans Gradedurh.  
Herr Engelmann.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Der Knecht vom Heberflusse.  
Herr Engelmann.  
Der Knecht vom Heberflusse.

Abends 7 Uhr.  
Zum 60. Geburtstag von Heinrich  
Stobiger.

Tugend- und Fingergarten gütig.

#### Liselotte.

Aufspiel in 4 Aufzügen von Heinrich  
Stobiger.

Personen:  
Ludwig XIV. König von  
Frankreich.

Philipp, Herzog von Orleans,  
dessen Bruder.

Elisabeth Charlotte des letzteren  
Gemahlin.

Marquise v. Maintenon Hedw. Vondorf  
Lenor v. Rathenhausen, Elisabeths  
Hofdame.

Marshallin Stancai, Ober-Inten-  
dantin der Herzoglichen Hof-  
kammer.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.

Graf Launay, Hofkammerier G. Schend  
Baron d'Aubray, Hofkammerier G. Alberts  
Chevalier Pontign, Hof-  
kammerier.



### Henny Porten

die  
allbeliebteste Künstlerin  
in

### Die Wellen schweigen.

Eine Lebenstragödie,  
welche HENNY PORTEN  
als Trägerin der Hauptrolle  
Gelegenheit gibt, ihre ches  
Können aufs Neue zu be-  
weisen.

Allein-Aufführung  
für Wiesbaden.

Die liebreizende  
Grete Weixler  
in der poet. Weihnachts-  
geschichte.

### Im Reiche der Zwerge.

Verfaßt von F.R. Hannesen,  
von Louis Neher soeben  
vollendet.

Feenhafte Ausstattung!!  
Herrliche Bilder!!

Anfang 4 Uhr.

Jugendliche haben zu d.  
Nachmittags-  
Vorstellungen  
Zutritt.

!! Kleine Preise!!  
Anfang 2 1/2 Uhr.

Für Erwachsene ab 4 Uhr

### U.T.

Vornehme Lichtspiele.

Rheinstraße 47  
gegenüber der Landesbank.

Erstaufführung

des großen, spannenden  
Detektiv-Films

in 4 Akten

### Das Serum

oder der Daumenabdruck

von Paul Rosenhayn.

In der Hauptrolle  
Louis Neher

als Detektiv Mac Kelley.

Der Tyrann

von Muckendorf.

Köstlicher Filmschwank

in 3 Akten.

In der Hauptrolle:  
Konrad Dreher.

Anfang 3 Uhr.

### Thalia-Theater.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137

Borchmieses n. größtes Lichtspielhaus.

Samstag, 16. bis einschl. Dienstag,  
19. Dez., nachmittags 4 bis 10 Uhr,  
Sonntags ab 3 Uhr.

Erstaufführung!

### Das Geheimnis des Sees.

Detektiv-Abenteuer in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

### Alwin Neuß

als Detektiv Tom Charl.

In diesem Detektiv-Film zeigt  
sich Alwin Neuß als „schlaueste  
Spürnase Amerikas.“ Es dreht  
sich um die Entdeckung eines  
Diamantenfingerrings. Der De-  
tektiv leistet Verblüffendes, be-  
sonders in jenen Szenen, die  
unter Wasser spielen. Als  
Schwimmer, als Segler, Taucher  
und Jäger führt Alwin Neuß  
die unglaublichsten Tricks aus.

### Der Gipfel der Freiheit.

Aufspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

### Claire Waldoff.

Neueste Kriegsbilder.

(Ers. erste Woche.)

Erstklassiges  
Künstler-Orchester.

### Odeon-

Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Ab heute

für nur einige Tage:

Allein-Erst-Aufführung!

des größten und  
verblüffendsten

Detektiv-Schlagers

aller Zeiten:

### Jimmy Valentine

Das Rätsel d. Kriminalistik,  
ein gewaltig festes  
Detektiv-Drama

in 5 Akten.

Hauptpersonen:

„Das geheimnisvolle  
Doppelleben“,

„Der Kampf im Expresszug“

„Detektiv Dogle  
an der Arbeit“,

„Original New Yorker Staats-  
gefängnis in Sing-Sing“.

Jimmy Valentine,  
der gefürchtete  
Geldschrankbrecher,

Detektiv Dogle,  
jeder ein Meister seiner  
Tätigkeit, im Verein mit  
gleichwertigen Partnern

führen uns hier in 5 Akten  
einen Detektiv-Fall von  
selten spannender Hand-  
lung und fesselnden Mo-  
menten mit einer hin-  
reißenden Echtheit vor  
Augen, denen der Zu-  
schauer von Anfang bis zu  
Ende folgen muß.

### Feuer-Fliege

fesselnd. Sensations-Drama

3 Akte! 3 Akte!

u. ein erstkl. Beiprogramm

### Neu-Eröffnung

### Viktoria-Lichtspiele

unter früherer Direktion:  
Fr. Kubbe Witwe.

Hoher, luftiger Theatersaal  
mit Zentralheizung  
und guter Ventilation.

Sp'elplan vom 16—19. Dez.:

### Grosser Kriminalschlager.

### Der Herr der Welt

oder

Die geheimnisvolle Regierung.

Drama in 5 großen Akten.

Spannend und fesselnd vom  
Anfang bis Ende.

### Neuester Kriegstericht.

### Flammende Backfischherzen

Reizendes Lustspiel in 1 Akt.

Als zweiter Schlager:

### Therese!

3 Akte! Ein Drama 3 Akte!

aus dem kleinbürgerl. Leben.

Mit Maria Carmi Vollmöller  
in der Hauptrolle.

Verwundete zahlen werktags 10 Pf.

Dienstags und Samstags  
Programmwechsel.

Um zahlreichen Besuch bittet  
Frau Hermann Kubbe,  
Kriegswitwe.

### Vergnügungs-Palast

Zooheimer Straße 19 :: Gertraud 319.

Wunderbares

Weihnachts-Programm

vom 16. bis 31. Dezember.

12 Schlager 12.

II. a.:

### Antonetts

Die weltberühmten Akrobaten.

### Heinrich Blank.

Deutschlands bester Bauchredner.

### Thea Schwarz

Tanz-Divane von Berliner Wintergarten.

### Georg Bayro.

Der beliebteste Humorist.

### 2 Desterros.

Die phänomenalen Kunstschützen.

u. u. u.

Anf. Woch. 7 1/2 Uhr (vorher Russl.).

Sonntags (auch am 24. Dezember)

2 Vorstellungen; nachmittags 3 und

abends 7 1/2 Uhr.

An den Weihnachtstagen  
auch je zwei Vorstellungen.

Die Direktion.



## Geschäfts-Eröffnung.

Einzig am Platze und vollendet schön sind die mit der patentierten Globus-Spiegel-Camera in künstlerischer Weise bei elektrischem Licht mittels „Jupiter-Lampe“ hergestellten

**Miniatur-Bilder Mk. 0.50, 1.—, 1.50**  
per Dutzend.

Vielseitig verwendbar für **Pässe, Strassenbahn-Abonnements, Offerten u. s. w.** — Lieferbar in 24 Stunden.  
Sämtliche Fotos in modernen Formaten, **Postkarten-Aufnahmen** verschiedenster Art, **Gruppen-Bilder, Vergrößerungen, Semi-Emailbilder.** — Mässige Preise. — Erstklassige Bedienung.

**Foto-Elektra Hartmann & Schmidt,**  
WIESBADEN, Michelsberg 1 (neben dem Salamander-Haus).

## Befanntmachung.

Durch Verordnung des Bundesrates vom 3. 12. 16 sind die staatlichen Kriegsunterstützungsbeträge für die Monate November 1916 bis einschließlich April 1917 festgesetzt worden:

- a) für Ehefrauen monatlich . . . . . **20 Mk.**  
b) für Kinder und Angehörige monatlich **10 Mk.**

Die Auszahlung der erhöhten Sätze beginnt am

**Montag, den 18. Dezember,**

in den üblichen Stattenstunden an der Zahlstelle, **Postplatz 2, 1.**

Wiesbaden, den 14. Dezember 1916.

F 438

Der Magistrat.

## Brotzulagen für Schwerarbeiter.

Von Montag, den 18. Dezember ab werden **Brotzulagen** für Schwerarbeiter nur noch bei Vorlegung der ausgegebenen Ausweise und gleichzeitig mit den normalen Brotmarken

in **Zimmer 5 des Verwaltungsgebäudes**  
**Wilhelmstraße 24/26**

verabfolgt. Sie können jeweils nur von den Haushaltungen abgeholt werden, die in der betreffenden Woche bezugsberechtigt sind.

Bis auf weiteres werden für je vier Wochen gewährt:

- auf Ausweis S-1: eine Brot- und Mehlmarke, F 438  
auf Ausweis S-2: zwei Brot- und Mehlmarken.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1916.

Der Magistrat.

**Bestellungen für die Feiertage**  
auf

**Selbstschänker- und Kannenbiere**  
erbitte frühzeitig aufzugeben.

**Grether's Selbstschänkerbierversand**  
Bierstube „Loth's“ :: Langgasse 7.

## Gesellschafts-Spiele

in unübertroffener Auswahl.

**Die neuesten Kriegsspiele.**

Kampf um die Dardanellen . . . . . **Mk. 6.75.**

Deutsch-Engl. Seetrieg . . . . . **Mk. 5.—**

Kriegsslotto (ein lehrreiches

Fragepiel) . . . . . **Mk. 4.—**

Kampf gegen Rußland . . . . . **Mk. 6.75.**

**Kaiser-Bazar,**

**Al. Burgstraße 2,**

Spezialabteilung für Spiele u. Bücher.

**Elektrische**

**Christbaum-Kerzen**

**F. Dofflein,**

Friedrichstr. 53.

## Seltenes Angebot!

**50 Stück Zigarren**

**Mk. 6.25**

altes Lager — hochfeine Qualität

bei 1326

**Rosenau, Wilhelmstraße 28.**

## Weihnachts-Geschenke ohne Bezugsschein

Pelz-Mäntel  
Reise-Decken  
seid. Socken  
Unterkleider

Hüte  
Schirme  
Stöcke  
Hosenträger

Crawatten in enormer Auswahl.

**Rosenthal & David**

44 Wilhelmstrasse 44.

1369

## Blusen

und Unterblusen ohne Bezugsschein,  
nur ganz aparte Modelle (meist Reismuster) noch sehr billig

**Spitzenhaus Goldberg,**  
Kirchgasse 54, gegenüber Bormass. Telefon 4862.

## „Schmutz-Doktor“

ausgezeichnetes Schmierwaschmittel,

garantiert chlor-, ton-, lehm- und sandfrei, staunenswerte Reinigungskraft, frei verkäuflich, liefert in Holzkübeln zu 65 kg und Blechbüchsen zu 25 kg 1365

**C. Rob. Scharpf, Frankfurt a. M.,**  
Friedberger Landstrasse 69.

**Bruno Wandt**

Wiesbaden

Kirchgasse 56 Fernspr. 2093



Feldbekleidung für Offiziere  
und Mannschaften.

## Praktische Weihnachts-Geschenke zu billigen Preisen.

Fertige Herren-, Jünglings-, Knaben-Anzüge und Mäntel, Gummi-Mäntel, wasserdichte Mäntel, Lodenbekleidung, Bozener Mäntel und Pelerinen für Damen, Herren, Knaben und Mädchen, Schlaf-Röcke, Morgenjoppen, Hosen, Westen, Kinderhöschen usw. usw.

Mass-Schneiderei im Hause in vornehmer Ausführung.